

Das Witterungsjahr 1916 an der meteorologischen Station in Klagenfurt.

Der Luftdruck ergab ein Jahresmittel von 721·24 *mm*; die Luftwärme ergab ein Jahresmittel von 8·8° C; der Dampf (Dunst)druck ergab ein Jahresmittel von 6·4 *mm*; die relative Feuchtigkeit ergab ein Jahresmittel von 73%; der Niederschlag (Regen, Schnee, Hagel oder Graupeln; auch Spur davon unter 0·1 *mm*) ergab eine Jahressumme von 1057·5 *mm*; die Verdunstung ergab eine Jahressumme von 244·6 *mm*.

Den höchsten Luftdruck hatte der 21. Jänner mit 730·8 *mm* um 9 Uhr abends, den niedersten der 8. März mit 700·6 *mm* um 7 Uhr morgens.

Die größte Luftwärme war am 30. Juni um 2 Uhr nachmittags und am 30. Juli mit 30·4° und 30·0° C, die geringste am 10. Februar mit —23·7° um 7 Uhr morgens.

Die größte Niederschlagsmenge ergab der 6. September mit 70·5 *mm* Regen.

Den höchsten Dampf (Dunst)druck ergab der 4. Juli mit 13·4 *mm* um 7 Uhr morgens, den niedersten der 22. Februar mit 0·8 *mm* um 7 Uhr morgens.

Die größte Verdunstung ergab der 13. Juli mit 1·8 *mm*.

Die höchste relative Feuchtigkeit ergab der 8. Dezember 1915 mit 103% und 100—103% an weiteren sechs Tagen des Monats um 7 Uhr morgens; die geringste der 15. April mit 28% um 2 Uhr nachmittags.

Der größte Schneefall war am 9. Februar mit 13·8 *mm* Wasser- und 42 *mm* Schneehöhe.

Von 1096 verzeichneten Windrichtungen und Windstillen finden sich verzeichnet reiner Nord 9mal und 7mal Nordnordost. Der vorherrschende Wind ist aber, wie immer, der Nordost (350); es folgen der Nordwest (158), der Südwest (108), der Südost (97), der Ost und West (je 90), der Süd (14). Die Zwischenwindrichtungen Ostnordost, Ostsüdost, Nordnordwest, Westnordwest, Südsüdwest, Westsüdwest, 42 im ganzen, sind nur unter 7 Aufzeichnungen, kommen also nur vereinzelt vor. Im ganzen 965 Aufzeichnungen, dazu noch 131 Windstillen, ergibt obige Summe.

Im besonderen ergab nach Jahreszeiten: mittleren Luftdruck: der Winter 22·88 *mm*, der Frühling 18·39 *mm*, der Sommer 21·12 *mm*, der Herbst 22·61 *mm*;

mittlere Luftwärme: der Winter -0.5° C, der Frühling 9.5° C, der Sommer 17.9° C, der Herbst 8.4° C;

Dampfdruck: der Winter 3.6 mm, der Frühling 6.2 mm, der Sommer 9.4 mm, der Herbst 6.1 mm im Mittel.

Die relative Feuchtigkeit ergab 84% für den Winter, 71% für den Frühling, 63% für den Sommer, 74% für den Herbst als Mittel.

Verdunstung: Winter 52.7 mm, Frühling 66.1 mm, Sommer 74.9 mm, Herbst 50.9 mm (Oktober nicht einwandfrei).

Die Bewölkung (0—10) ergab 6.5 für den Winter, 6.0 für den Frühling, 5.3 für den Sommer, 7.1 für den Herbst im Mittel, Jahr 6.2 .

Der Niederschlag ergab im Winter 94.6 , im Frühling 199.6 , im Sommer 292.0 , im Herbst 471.3 mm als Summen.

Tage: Winter 21 heitere (Bewölkungsgrad 0—1.9 der Himmelsfläche), 41 trübe (Bewölkungsgrad 8.1—10 der Himmelsfläche); Frühling 17 heitere, 41 trübe Tage; Sommer 15 heitere, 22 trübe Tage; Herbst 4 heitere, 49 trübe Tage. Die bis 366 fehlenden Tage waren nur halbheiter. Der Dezember 1915, Juni und November 1916 hatten nur je einen Tag heiter, der Oktober gar keinen; der August hatte 11, der Mai 10 heitere Tage; am meisten trübe Tage hatten der November (22) und der Dezember 1915 (19), der März (18), der September (15), der April (14), der Oktober (12).

Eistage (Temperaturmaximum unter 0° C) im Winter 22, darunter 10 im Dezember 1915, 7 im Jänner, 5 im Februar, 1 im November.

Frosttage (Temperaturminimum unter 0° C) im Dezember 1915 29, Jänner 30, Februar 26, März 7, November 8.

Regentage: Winter 12 (Dezember 1915 8), Frühling 43 (je 15 im April und Mai), Sommer 50 (je 17 im Juni und August).

Schneetage (Schnee- und Regenspur unter 0.1 mm miteingerechnet) im Winter 8 (1 im Dezember 1915, 3 im Jänner, 4 im Februar), je 2 im Oktober und November.

Die übrigen Tage waren entweder keine meßbaren oder mit Regen und Schnee gemischte Tage.

Gewittertage, das sind Tage, an denen ein oder mehrere Gewitter verzeichnet sind, gab es im Dezember 1915 nur 1, im Frühling 7 (April 1, Mai 6), im Sommer 24 (10 im Juni, je 7 im Juli und August), im Herbst 5, davon 3 im September, je 1 im Oktober und November.

Hagel (auch Spur) und Graupeln (und Spur davon)

fielen im Winter 6mal (3mal im Februar, 2mal im Jänner, 1mal im Dezember 1915); im Frühling 2mal, im Sommer 3mal (1mal im Juni, 2mal im Juli).

N e b e l findet sich verzeichnet: Dezember 1915 (19), Jänner (15), Februar (3), März (4), Mai (4), April (2), September (4), im Oktober und November je 12mal, im Sommer 0.

Die am Schneepegel noch bemerkbare S c h n e e d e c k e findet sich an 96 Tagen verzeichnet, bestand aber nicht den ganzen Winter hindurch, da im warmen, regnerischen Dezember sie mehrmals weggeschwemmt wurde; dafür brachten die Schneefälle im Oktober und November eine kleine Schneebedeckung von kurzer Dauer. Die meßbare S c h n e e h ö h e betrug im Dezember 1915 nur 12·5 mm, im Jänner 1916 nur 0·4 mm, im Februar 21·2 mm; an den übrigen Tagen fiel Regen mit Schnee vermischt; in Summe 34·1 mm Schneehöhe.

S o n n e n s c h e i n: Derselbe ergab als Jahresmittel 38·5%, übereinstimmend mit dem Normale; das Maximum fiel auf den August mit 59·2%, das Minimum auf den Dezember 1915 mit nur 14·8%. Der W i n t e r ergab 27·7%, darunter der Jänner 37·7%, der Februar 31·2%; der F r ü h l i n g 41·0%, darunter der Mai 53·0%; der S o m m e r 52·9%, davon der Juni 45·4%, der Juli 54·0%; der H e r b s t 32·5%, darunter der September 41·8%, der Oktober 39·2%.

Die Stundensumme konnte nicht voll ermittelt werden und auch die Prozentensumme ist nur annähernd richtig; vom 4. bis 14. Juni konnten die Beobachtungen nicht vorgenommen werden wegen Fehlens der zur Beobachtung des Sonnenscheines notwendigen Sonnenschein-Streifen bis zur Herstellung und Zusendung neuer Sonnenschein-Streifen durch die k. k. Zentralanstalt in Wien, deren Vorrat gleichfalls erschöpft war. Die Streifen wurden bis Kriegsausbruch vom Auslande bezogen.

Die Abweichungen von den Normalien der hier mitgeteilten meteorologischen Daten wollen von dem Lesern aus dem Berichte über das Witterungsjahr 1915 in der letzten Nummer dieser Zeitschrift vom Jahre 1915 und auch in den Nummern der vorausgegangenen Jahre vergleichsweise herangezogen werden.

Die G r u n d w a s s e r m e s s u n g e n mußten wegen eines Defektes des Meßapparates mit Oktober 1916 eingestellt werden.

K l a g e n f u r t, am 15. September 1918.

Prof. Franz J ä g e r,

Korrespondent der k. k. Zentralanstalt für
Meteorologie und Geodynamik in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [108_28](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: [Das Witterungsjahr 1916 an der meteorologischen Station in Klagenfurt 66-68](#)